

Die Blickpunkt Story

Die Geschichte der Vereinszeitschrift „BLICKPUNKT“ des FFC-Ketsch

Vor dem Erscheinen des Blickpunktes wurden die Mitglieder, entweder durch die an den Versammlungen bekanntgegebenen, oder in der Presse („SZ“, Schwetzingen Zeitung) veröffentlichten Aktivitäten und Programmgestaltungen, informiert.

Für Mitglieder die außerhalb von Ketsch wohnten, war die Programmgestaltung nicht immer bekannt.

Auch konnte nur kurzfristig geplant werden, was die Aktivitäten manchmal etwas behinderten.

Die Anregung von Jürgen Kohler eine Vereinszeitschrift herzustellen fand gleich viele Befürworter, aber auch Kritiker, wie aus dem Entstehungsprotokoll im Blickpunkt Nr.: 1, der für das 3. Quartal 1975 erstmals erschien, nachzulesen ist.

Der große Vorteil des Blickpunktes war aber, daß alle Mitglieder, also auch diejenigen die seltener zu den Clubabenden kamen oder außerhalb wohnten, über das Vereinsgeschehen informiert wurden.

Denn bekanntlich konnte der FFC-Ketsch nur deshalb so aktiv sein, weil er sehr viele Mitglieder hat, die den Verein praktisch mit ihren Mitgliedsbeiträgen finanziell unterstützen und es auch möglich machen, daß einige Geräte für den Club angeschafft werden konnten.

Blickpunkt Nr.: 1 3. Quartal 1975

Redakteur : Jürgen Kohler

Gestaltung und Illustration Friedrich Urbaczek

Druck: Umschlagseite wurde im Siebdruckverfahren von
Friedrich Urbaczek hergestellt,
die Innenseiten kopierte Bruno Erni.

Die Umschlagseiten bis 3/77 wurden von Friedrich Urbaczek im Siebdruckverfahren bedruckt. Die Innenseiten kopierte Bruno Erni bis 1/77.

Danach wurden die Innenseiten von Friedrich Urbaczek in der Druckerei von Wilfried Wolf gedruckt, zum Materialkostenpreis, bis zum Blickpunkt 3/78.

3/77 Redaktion Jürgen Kohler, Friedrich Urbaczek, Hansdieter Gehres.
Illustration und Gestaltung Friedrich Urbaczek.

4/77 und 1/78 Redaktion Friedrich Urbaczek, Gestaltung Hansdieter Gehres.

2/78 und 3/78 Redaktion Friedrich Urbaczek, Hansdieter Gehres, Wilfried Köppen und Bruno Erni.
Das 4.Quartal 1978 fällt aus, da dieser Blickpunkt bereits bei Druck- und Verlag Wilfried Wolff Altlußheim gedruckt werden sollte, aber aus Terminschwierigkeiten nicht ausliefern kann.

Die Blickpunkte 1, 2 und 3 1979 (für die Monate Januar bis Juni im 2-Monats- Turnus) werden dann von Wilfried Wolff hergestellt.

Hintergrundgedanke von Wilfried Wolff war : eine Zeitschrift für alle Fotoclubs herzustellen, die außer einem allgemeinen Teil (Information und Berichte), auch einen für jeden Fotoclub speziell zugeschnittenen Teil beinhaltete, in dem jeder Club seine Informationen unterbringen konnte.

Die Zeitschrift sollte den Clubs zu einem geringen Entgelt zugeschickt werden. Die Druckkosten wollte Wilfried Wolff mit der Werbung decken.

Der Druck und Vertrieb mußte eingestellt werden, da eine andere Druckerei gerichtliche Schritte unternahm. Für die Monate September bis Dezember 1979 und das 1. Quartal 1980 werden nur einfache Programmblätter an die Mitglieder verschickt, da Wilfried Wolff nicht mehr drucken darf.

Ab dem 2. Quartal 1980 erscheint wieder der vereinseigene Blickpunkt, Redakteur Friedrich Urbaczek. Der Druck erfolgte jedoch weiterhin bei Wilfried Wolff, durch Friedrich Urbaczek.

Durch Differenzen die bei der Herstellung des Landesfotoschaukataloges entstanden, war es nicht mehr möglich den Blickpunkt bei Wilfried Wolff herzustellen.

Ab 2/81 besorgte Bruno Erni die Kopien.

Ab ca. 3. Quartal 1981 übernimmt Klaus Hardung die Redaktion des Blickpunktes, da Friedrich Urbaczek aus beruflichen Gründen (er machte sich selbständig) nicht die notwendige Zeit aufbringen kann.

Ab 1/84 kopierte Klaus Hardung den Blickpunkt.

Bis einschließlich Blickpunkt Nr.: 3/89 lag die Redaktion des Blickpunktes bei Klaus Hardung der auch die Kopien besorgte.

Die von Klaus Hardung gestalteten Blickpunkte gehen als die "Diarähmchen - Blickpunkte in die Geschichte des FFC ein.

(zur Erklärung : In jedem Blickpunkt wurden auf fast allen Seiten jeweils 5 Diarähmchen dargestellt, diese sollten ursprünglich die Mitglieder daran erinnern, daß am 1.ten Dienstag im Monat die Dia- und Bildbesprechung stattfindet und jedes Mitglied nicht mehr als 5 Dias zur Besprechung mitbringen sollte, um eine intensive Besprechung derselben zu garantieren.)

Aus beruflichen Gründen (er wechselte in der Stadtverwaltung vom Standesamt zum Bauamt), mußte er die Redaktion des Blickpunktes abgeben.

Der Blickpunkt 4/89 konnte von Klaus Hardung erst mit zwei Wochen Verspätung fertiggestellt werden, deshalb wurde ein "Not - Blickpunkt" zuvor von Bruno Erni erstellt und an die Mitglieder verschickt, damit diese über den Programmablauf informiert waren.

Der von Klaus Hardung erstellte Blickpunkt 4/89, wurde dann aber nicht mehr an die Mitglieder verschickt.

Als Nachfolger erklärte sich Ulrich Stemmer bereit die Redaktion zu übernehmen.

Ulrich Stemmer gestaltete dann die Blickpunkte mit einem Computer.

Um eine ansprechende Aufmachung des Blickpunktes zu erzielen, schlug Ulrich Stemmer vor ein Grafikprogramm anzuschaffen, mit dem es möglich ist, zwischen den einzelnen Textabschnitten einige Grafiken einzubringen, um eine gewisse Auflockerung zu erzielen. Diese Anschaffung wurde dann auch getätigt (Disketten von Pearl Agency mit Bilder (meist grafische) für die Verarbeitung mit dem Computer in der Textverarbeitung).

Die Kopien besorgte ab 4/89 wieder Bruno Erni.

Wegen beruflicher Veränderung konnte Ulrich Stemmer ab 1.7.92 die Redaktion des Blickpunktes nicht mehr ausführen. (er trat eine Stelle in Schramberg /Schwarzwald, in der Nähe von Gengenbach, an) Den letzten Blickpunkt erstellte er für das Quartal 3/92.

Ab dem Blickpunkt 4/92 übernahm die Redaktion Bruno Erni.

Der Blickpunkt wurde auch weiterhin mit dem Computer gestaltet.

Die Kopien besorgte weiterhin Bruno Erni.

Den Blickpunkt für das 2. Quartal 1996 kopierte Kurt Frey, da Bruno Erni keine Kopiermöglichkeit mehr hatte.

Ab dem Blickpunkt für das 3. Quartal 1996 kopierte wieder Bruno Erni.

Ab dem 2. Quartal 2006 wurde der Blickpunkt an diejenigen FFC Mitglieder per eMail verschickt, die einen Internetzugang haben.

Der Blickpunkt wird auch an alle befreundete Clubs in den Bezirken „Rhein-Neckar“ und „Nordbaden“ des Deutschen Verbandes für Fotografie e.V. im Landesverband Baden-Württemberg per eMail verschickt. Einige FFC-ler erhalten den Blickpunkt nach wie vor per Briefpost, derzeit (Stand Ende Dezember 2024) sind das aber nur 4 FFC Mitglieder.

Verschicken per Briefpost und per eMail erledigt bis heute Bruno Erni.